



AA

## Newsletter 5/2017 der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz

AA

### 1) Neues von der Deutschen Alzheimer Gesellschaft

- [www.demenz-und-migration.de](http://www.demenz-und-migration.de) – neue Webseite der DAIZG

Schätzungen zufolge leben in Deutschland etwa 108.000 Menschen mit Migrationshintergrund, die eine Demenz haben. Sie und ihre Familien brauchen Beratung, Hilfe und Unterstützung. Mit einer neuen Internetseite bietet die DAIZG ein Informationsangebot für Familien, die von Demenz betroffen sind und einen Migrationshintergrund haben. Dort finden sie grundlegende Informationen über Demenz in türkischer, polnischer und russischer Sprache.

Alle in der Beratung und der Altenhilfe Tätigen erhalten auf dieser Seite außerdem Informationen über Migration, Demenz und Kultursensibilität. Die neue Webseite ist im **Rahmen des Projekts „Demenz und Migration“ entstanden, das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert wird.**

[www.demenz-und-migration.de](http://www.demenz-und-migration.de)

- Neuer Online Ratgeber zu Demenz im jüngeren Lebensalter

Demenzen beginnen meist erst im höheren Lebensalter. Wenn ein Mensch aber bereits im berufstätigen Alter an einer Demenz erkrankt, stellt dies die Familie vor ganz besondere Herausforderungen. In dem europäischen Projekt [RHAPSODY](#) (Research to Assess Policies and Strategies for Dementia in the Young), an dem auch die DAIZG beteiligt ist, wurde ein Online Ratgeber zur Demenz im jüngeren Lebensalter als multimediales Informationsangebot entwickelt. Er soll insbesondere Angehörige der Betroffenen dabei unterstützen, das gemeinsame Leben mit der Krankheit zu gestalten. Der Ratgeber informiert zu medizinischen Aspekten, zum Umgang mit den Erkrankten, zu rechtlichen Fragen und Unterstützungsangeboten. Der Ratgeber unterstützt Angehörige außerdem dabei, mit den Veränderungen in der Beziehung zu den Erkrankten umzugehen und dabei die Sorge für sich selbst nicht zu vergessen. Die deutsche Version des RHAPSODY Online Ratgebers steht ab sofort kostenlos auf den Internetseiten der DAIZG zur Verfügung unter [www.ratgeber-junge-demenz.de](http://www.ratgeber-junge-demenz.de).



- Forderung der DAIZG: Die Pflege in den Koalitionsverhandlungen nicht vergessen!

Zum Beginn der Sondierungsgespräche hat die DAIZG die beteiligten Parteien dazu aufgefordert, der Pflege bei den Vorhaben der kommenden Legislaturperiode einen angemessenen Platz einzuräumen. Dass die Situation vor allem in den Pflegeheimen dringend verbessert werden muss, ist mit zunehmender Häufigkeit auch Thema in der Beratung am Alzheimer-Telefon der DAIZG.

Besonders wichtig ist für eine Verbesserung der Situation auch die Einführung einer nationalen Demenzstrategie, wie es sie in vielen anderen europäischen Ländern bereits gibt. Damit soll die Arbeit der Allianz für Menschen mit Demenz fortgeführt und weiter ausgebaut werden, um die Lebensqualität von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen in Deutschland nachhaltig zu erhöhen.

[Hier die ganze Pressemitteilung lesen](#)

## 2) Forschungsprojekte

- Interviewpartner zum Thema Vereinbarkeit von Pflege und Beruf gesucht

Am Institut für sozialwissenschaftlichen Transfer (SowiTra) in Berlin wird ein **Forschungsprojekt mit dem Titel „Die Situation und Unterstützung von pflegenden Beschäftigten bei der Vereinbarkeit von Pflege und Beruf in kleinen und mittelständischen Unternehmen“** durchgeführt, welches finanziell vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert wird. Das Projekt zielt darauf ab, Eckpunkte für eine Gestaltung "pflegesensibler Arbeitsbedingungen" zu entwickeln, die der Politik, Unternehmen, Verbänden und Gewerkschaften zur Verfügung gestellt werden können, um die betrieblichen Arbeitsbedingungen in kleineren Unternehmen pflegefreundlicher zu gestalten.

Dafür werden Menschen gesucht, die privat Pflegeaufgaben ausüben und in einem Unternehmen mit max. 25 Mitarbeiter\*innen tätig sind, und dazu bereit sind, von ihren Erfahrungen mit Vereinbarkeitsoptionen von privater Pflege und Berufstätigkeit zu berichten.

Ansprechpartner in dafür ist Laura Rauschnick, E-Mail: [laura.rauschnick@sowitra.de](mailto:laura.rauschnick@sowitra.de), Tel: 030 - 53 01 42 81

Weitere Informationen zum Projekt unter:

[www.sowitra.de/interview\\_pfleger\\_kmu](http://www.sowitra.de/interview_pfleger_kmu)



### 3) Wettbewerbe und Ausschreibungen

#### Bayerischer Demenzpreis 2018

Das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege verleiht am 14. Mai 2018 zum dritten Mal den Bayerischen Demenzpreis. Er dient dazu, herausragende innovative Projekte für demenziell Erkrankte und ihre Angehörigen auszuzeichnen und diese bekannt zu machen und bayernweit Anregungen für neue Aktivitäten zu geben. Projekte, die sich bewerben wollen, müssen in Bayern entwickelt und umgesetzt werden und zum Zeitpunkt der Bewerbung mindestens seit sechs Monaten erfolgreich laufen. Sie sollten eine der folgenden Zielsetzungen verfolgen:

- Bewusstseinswandel in der Gesellschaft im Umgang mit dem Thema Demenz
- Verbesserung der Lebensbedingungen und der Lebensqualität für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen
- Verbesserung der Möglichkeiten zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für Betroffene und Angehörige wurde in Bayern entwickelt und realisiert.

Zum Wettbewerb eingeladen sind Verbände, Vereine, Kommunen, Schulen, Organisationen und Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens, Körperschaften des öffentlichen Rechts sowie Unternehmen. Bewerbungsschluss ist am 30. Oktober 2017

[www.stmgp.bayern.de/ministerium/auszeichnungen/demenzpreis/](http://www.stmgp.bayern.de/ministerium/auszeichnungen/demenzpreis/)

- Studienreise in die Niederlande zur Versorgung von Menschen mit Demenz im Akutkrankenhaus

Akutkrankenhäuser in den Niederlanden entwickeln immer wieder innovative Projekte für die Versorgung von Menschen mit Demenz und können somit auf eine langjährige praktische Erfahrung in der Entwicklung und nachhaltigen Implementierung von Maßnahmen zurückblicken. Von diesen Erfahrungswerten können auf der dritten **Studienreise im Programm „Menschen mit Demenz im Akutkrankenhaus – Internationale Studienreisen“**, die von der Robert Bosch Stiftung gefördert wird, wieder Interessierte aus Deutschland profitieren. Vom 26. Februar bis zum 2. März 2018 wird die Gruppe gemeinsam mit Experten und einer deutschsprachigen Reiseleitung in die Niederlande reisen und dort innovative Modelle zur Versorgung von Menschen mit Demenz im Akutkrankenhaus aus erster Hand kennenlernen. Weitere Informationen zur Teilnahme an der 3. Studienreise erfolgen im November 2017 unter:

[www.g-plus.org/studienreisen-menschen-mit-demenz-im-akutkrankenhaus/](http://www.g-plus.org/studienreisen-menschen-mit-demenz-im-akutkrankenhaus/).

- **Kreativwettbewerb „Ganz plastisch“** zum Thema Teilhabe statt Ausgrenzung

Die Bundesvereinigung Lebenshilfe ruft Immer-schon-Kreative und solche, die es werden wollen, Menschen mit und ohne Behinderung, einzeln oder im Team, Engagierte in und außerhalb der Lebenshilfe, WfbM-Teams und Familien, Wohnstätten- und Freizeitgruppen, Kollegen und Nachbarn... **auf, sich mit selbst erstellten räumlichen Objekten: Skulpturen**



oder Installationen, abstrakt oder figürlich, groß oder klein, an dem **Wettbewerb „Ganz plastisch“ zu beteiligen.**

Die Beiträge sollen vom 1. Februar bis zum 30. April 2018 in Form von Fotos bzw. Filmen des Objekts eingereicht werden.

Mehr Informationen dazu gibt es auf der Internetseite [www.lebenshilfe.de/GanzPlastisch](http://www.lebenshilfe.de/GanzPlastisch)

© Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz 2017

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.  
Selbsthilfe Demenz  
<mailto:info@deutsche-alzheimer.de>  
[www.deutsche-alzheimer.de](http://www.deutsche-alzheimer.de)

Friedrichstr. 236, 10969 Berlin,  
Tel: 030 - 259 37 95 0, Fax: 030 - 259 37 95 29

Bundesweites Alzheimer-Telefon: 030 - 259 37 95 14;  
Mo-Do 9-18 Uhr, Fr 9-15 Uhr

\*\*\*\*\*

Wenn Sie Lob oder Kritik am Newsletter äußern wollen, freuen wir uns über Ihre Rückmeldung! <mailto:susanna.saxl@deutsche-alzheimer.de>

\*\*\*\*\*

Texte aus diesem Newsletter dürfen gerne auf anderen Web-Seiten und in Druckform zitiert werden. Ein Hinweis auf die Quelle inkl. der URL [www.deutsche-alzheimer.de](http://www.deutsche-alzheimer.de) ist jedoch notwendig. Wir bitten um Zusendung eines Beleges.